



Zell am Harmersbach
Mein Städtle

Heimatmuseum Fürstenberger Hof

Noch gar nicht so lange her und doch manchmal kaum noch vorstellbar: Der Alltag von Schwarzwälder Bauern vor 50, 100 oder gar 300 Jahren. Im **Heimatmuseum Fürstenberger Hof** in **Zell-Unterharmersbach** kann man diesem Leben nachspüren.



Fürstenberger Hof im Winter



Fürstenberger Hof

Mittendrin im Schwarzwälder Bauernleben

In den **sieben Wohnräumen** des Fürstenberger Hofes sowie im **Stall**, in der **Scheune**, im **Back- und Brunnenhiesli** zeigt der Förderverein des Museums mit viel Liebe zum Detail ein lebensnahes Abbild des Schwarzwälder Bauernlebens.

Wohnung, Stall und Scheune - alles unter einem Dach. Von früh bis spät waren die Bauersleute auf Trab. Viel Handarbeit war angesagt. Kommen Sie herein: Der **Fürstenberger**

Hof ist vollständig eingerichtet – so, als sei die ganze Familie mal eben kurz auf's Feld und habe alles stehen und liegen gelassen. Setzen Sie sich in die „Gute Stub“ mit dem Herrgottswinkel; schauen Sie in der **rußgeschwärzten Küche** mit offenem Rauchabzug in die Töpfe hinein. Kennen Sie die noch, die **Helferlein im Küchenalltag** wie Bohnenfadenentferner oder Weckmehlraspel, Raffel oder Springerlemodel?

Die Treppe hoch erwartet Sie das großzügig ausgestattete **Hochzeitszimmer**, das Schlafzimmer mit dem romantischen Himmelbett und der komplett ausgestattete Aussteuerschrank. Um die Ecke finden Sie Großmutter's Zimmer: Sogar das Bettfläschle für die kalte Nacht liegt dort noch bereit.

Was entdeckt Ihr Auge nicht alles in diesem Sammelsurium bäuerlicher **Gegenstände aus 300 Jahren**: Wannmühle und Steinschleife, Stallungen, sogar der Sonntagsschlitten für die Fahrt zur Kirche - alles ist da. Und auch ein voll funktionsfähiges durchlaufgekühltes „**Brunnehäusle**“ für Milch, Käse und Butter!

Typisches Kinzigtäler Bauernhaus

Gewohnt und gewirtschaftet wurde in dem stattlichen **Eindachhof von 1660 bis 1971**. Der Hof ist ein typisches **Kinzigtäler Bauernhaus**: ein Untergeschoss aus Sandstein, das Obergeschoss aus dunklem Holz mit aufwändiger Holzkonstruktion sowie ein helles strohgedecktes Dach. Der Name des Hofes geht auf den ersten Besitzer zurück, der aus dem Gebiet der Fürsten von Fürstenberg stammte.

Seit 1974 ist der Hof ein Heimatmuseum. 1991 brannte der Hof bis auf den Wohnteil nieder. Das hätte sein Ende sein können, doch Vereine und unzählige freiwillige Bürger setzten sich für den Erhalt ihres "Schmuckstückes" ein: Nach alten Pläne wurden Schwarzwaldstämme mit 1504 Eichenholznägel verbunden und so der Fürstenberger Hof bis 1993 originalgetreu wiederaufgebaut.

Mehr Infos auf der **Webseite des Heimatmuseums**:

<http://www.fuerstenberger-hof-museum.de/>

Öffnungszeiten

April bis Oktober

Donnerstags und sonntags: 15 bis 17 Uhr
Sondervorführungen ganzjährig möglich

Museumstelefon: 07835 5358

Eintrittspreise

2,00 € ohne Kurkarte

1,50 € mit Kurkarte

1,00 € Schüler, Studenten und behinderte Besucher

1,50 € Gruppen ab 10 Personen

Infos und Buchung

Tourist-Information

Alte Kanzlei

77736 Zell am Harmersbach

Tel.: 07835 6369-47

Fax: 07835 6369-50

E-Mail: tourist-info@zell.de